

JOACHIM MATTHES

Einführung in das Studium der Soziologie



ROWOHLT

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRENDE BEMERKUNGEN	9
1. ERSTE INFORMATIONEN: SOZIOLOGIE ALS LEHRFACH IN DEUTSCHLAND	19
1.1 DIPLOMIERTE SOZIOLOGEN: ABRISS EINER ENTWICKLUNG	19
1.2 SOZIOLOGIE ALS AKADEMISCHES LEHRFACH: DER ERSTE ANLAUF (1909–1914)	25
1.3 AUF DER SUCHE NACH DER ‹LEHRGESTALT› DER SOZIOLOGIE: DER ZWEITE ANLAUF (1925–1933)	29
1.4 AUF DEM WEGE ZUR PROFESSION: PROBLEME DER NEUEREN ENTWICKLUNG	41
2. DIE UNBEWÄLTIGTE GEGENWART DES LEHRENS DER SOZIOLOGIE	54
2.1 DETERMINANTEN DES LEHRENS DER SOZIOLOGIE	54
2.2 WER LEHRT?	56
2.3 WER STUDIERT?	69
2.4 STUDIUM ALS INTERAKTION	74
Interaktionskonflikte in der Hochschule	76
Akademische Relevanzen und Praxisinteresse	81
Die akademische Eigenpraxis des Studenten	83
Prüfung als Interaktion	87
2.5 STUDIENREFORM UND STUDIENPRAXIS: EINIGE FOLGERUNGEN	91
3. WAS IST ‹SOZIOLOGISCHES DENKEN›?	96
Zehn Bemerkungen mit Literaturhinweisen	
4. DIE STUDIENPRAXIS: WEGE IN DIE SOZIOLOGIE	123
4.1 ÜBER DEN ENTSCHLUSS, SOZIOLOGIE ZU STUDIERN Lektürevorschläge zur Vorbereitung auf das Studium	124
4.2 DAS ERSTE STUDIENJAHR: PROBLEME DER ORIENTIERUNG Hinweise für ein Leseprogramm im ersten Studienjahr	133
4.3 DAS WEITERE STUDIUM: PROBLEME DER SCHWERPUNKTBILDUNG	151
4.4 ZUM PRAXISBEZUG DES SOZIOLOGIE-STUDIUMS	173
4.5 SOZIOLOGIE ALS NEBENFACH	183

5. SCHLUSSBEMERKUNG	192
INHALTSVERZEICHNIS ZU DEN ANHÄNGEN	195
ANHANG I: Erläuterungen zur paradigmatischen Struktur der Soziologie	197
ANHANG II: Materialien zur Entwicklung des Soziologie- Studiums an den Universitäten und Hochschulen im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland seit 1914	213
ANHANG III: Prüfungsordnungen	297
ÜBER DEN VERFASSER	336
VERZEICHNIS DER ERWÄHNTEN LITERATUR	337
PERSONEN- UND SACHREGISTER	343